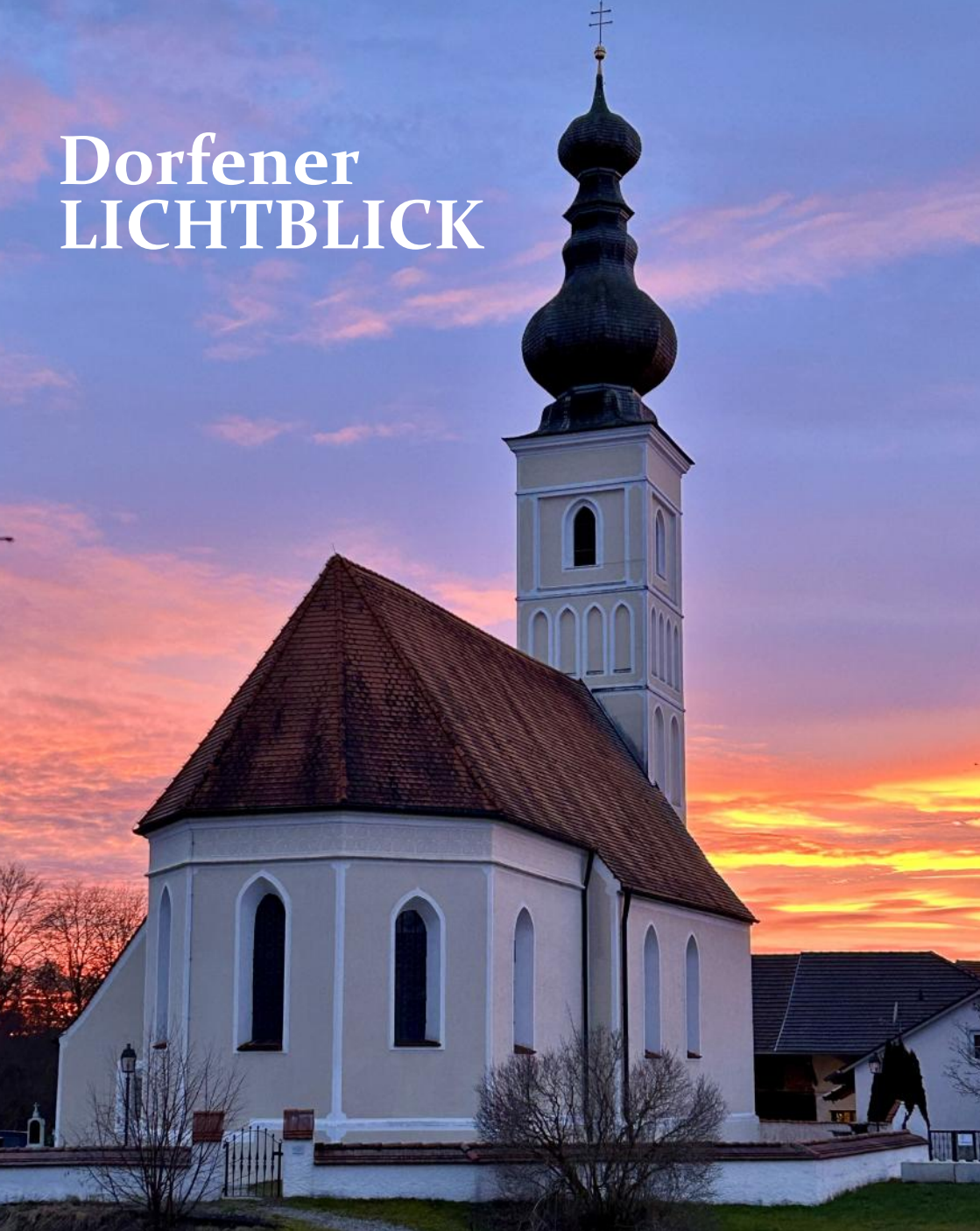


# Dorfener LICHTBLICK



# INHALT

<b>Geleitwort</b>	Seite 3	<b>Gemeinschaft</b>	Seite 34
<b>Durchs Kirchenjahr</b>	Seite 5	<b>Karitatives</b>	Seite 48
<b>Kirchenmusik</b>	Seite 20	<b>Gremien</b>	Seite 53
<b>Sakramente</b>	Seite 31	<b>Veranstaltungen</b>	Seite 59
<b>Impressum</b>	Seite 33	<b>Nachrufe</b>	Seite 60



Neapolitanische Weihnachtskrippe von Mesner Biagio in der Schulterwundenkapelle

Umschlagfoto: Filiationkirche St. Leonhard, Esterndorf;  
Rückseite: Mariensäule Eibach



# ZUM PFINGSTFEST

*Gott,*

*wir loben und preisen dich für deine Liebe, mit der du uns in Jesus Christus begegnest. Du berührst unser Herz und erneuerst unsere Sinne durch die Kraft deines Heiligen Geistes.*

*Herr, wir bitten dich um deinen Geist. Entzünde unsere kalten Herzen, bewege unsere trägen Sinne und erfülle uns mit Kraft, Liebe und Besonnenheit.*

*Heiliger Geist,*

*du machst aus Nacht den Tag, aus Verwirrung die Ordnung, aus dem Tod das Leben. Du berufst deine Gemeinde auf Erden und verleihst ihr Gaben, die Menschen zum Zeugnis, zur Lehre und zur Nächstenliebe zu befähigen.*

*Herr, wir bitten dich um deinen Geist. Er ist ein Geist des Friedens, der böse Gedanken und tödliche Pläne des Menschen überwältigt. Er ist ein Geist, der gegen alles Widerstand leistet, was Leben zerstören will. Er lehrt uns, das zu tun, was dein Wille ist.*

*Herr, Heiliger Geist, du heilst unsere verworrene Sprache und unsere zerrissenen Herzen. Du vollendest diese Schöpfung und rufst das Vergängliche zu neuem Leben. Komme über uns und verwandle uns.*

*Herr, Heiliger Geist, wir vertrauen dir, dass du mit uns gehst auf unseren Wegen und wir dem Tag entgegengehen, an dem dein Sohn Jesus Christus wiederkommt.*

*Amen*

# Unsere pastorale Vision im neuen Logo

## Ein Zeichen für einen gemeinsamen Weg im Glauben

Das neue Logo des Pfarrverbands Dorfen ist mehr als ein grafisches Erkennungszeichen. Es erzählt von unserer pastoralen Vision: zwei Pfarreien, die ihre Geschichte teilen, ihre Zukunft gemeinsam gestalten und ihren Glauben in einer lebendigen Gemeinschaft leben.

Die beiden Kirchen von Dorfen und Oberdorfen, die im Logo auf gleicher Höhe stehen (auch in der Realität stehen beide auf einem Hügel), machen sichtbar, was uns wichtig ist: Gleichberechtigung, gegenseitiger Respekt und ein Miteinander auf Augenhöhe. Keine Pfarrei steht über der anderen. Beide bringen ihre Traditionen, ihre Charismen und ihre Menschen ein – und genau daraus wächst unser gemeinsamer Weg.

Die grünen Linien, die die Hügel darstellen, erinnern daran, dass unser Glaube verwurzelt ist in dieser Landschaft, in den Orten, an denen Menschen leben, arbeiten, feiern und trauern. Pastoral heißt für uns: mitten im Leben stehen, nah an den Menschen, nah an ihren Fragen und Hoffnungen.

Der blaue Kreis, der beide Kirchen umschließt, ist ein starkes Bild für unsere Vision von Kirche: ein Raum der Zugehörigkeit, offen und einladend. Er steht für die Gemeinschaft, die wir miteinander teilen – und für die Offenheit, mit der wir Menschen aufnehmen, die neu



dazukommen oder wieder Anschluss suchen. Kirche ist kein geschlossener Raum, sondern ein Kreis, der sich weitet.

Die geschwungene Linie der Isen schließlich erinnert daran, dass unser Glaube in Bewegung ist. Wie der Fluss durch das Isental fließt, so bewegt sich auch unser Pfarrverband: Wir entwickeln uns weiter, suchen neue Wege, gestalten Liturgie, Seelsorge und Gemeinschaft kreativ und zeitgemäß. Die Isen verbindet Orte – und sie erinnert uns daran, dass auch wir verbunden sind: durch die Taufe, durch den Glauben, durch die gemeinsame Sendung. So steht das neue Logo für eine pastorale Vision, die uns trägt: zwei Pfarreien, ein gemeinsamer Auftrag, ein lebendiger Glaube, der Menschen verbindet und Wege öffnet.

*Diakon Christian Marcon  
Pfarrverbandsbeauftragter*

## Weihnachten – Fest der Liebe



Segnung des Adventskranzes in der Pfarrkirche Maria Dorfen durch Diakon Christian Marcon;  
unten: Ministrantin Sonja Forstmaier beim Entzünden der ersten Kerze

Im Advent haben wir uns in Dorfen auf das Weihnachtsfest vorbereitet, u. a. mit drei Engelämtern, jeweils am Freitagmorgen (mit anschließendem Frühstück, zu dem der Pfarrgemeinderat in den Pfarrsaal einlud), mit drei 7-nach-7-Andachten, jeweils donnerstagabends in der evangelischen Versöhnungskirche, und mit einem Bußgottesdienst am Freitag vor dem 4. Advent.

Auch der hl. Nikolaus war wieder unterwegs im ganzen Pfarrverband, um – begleitet von Engeln – Kinder aufzusuchen, sie zu belehren und zu beschenken. Diesen wertvollen Dienst als „Sankt Nikolo, du braver Mo“ verrichteten 2025 Rainer Ehneß, Toni Emehrer, Dieter Goldbrunner, Andreas Kerscher, Werner Schüler und Dominik Thalmeier. Die dabei gesammelten Spenden gingen wie üblich an das Waisenhaus im



bolivianischen Montero. Vergelt's Gott für jede Unterstützung!

Die Weihnachtsgottesdienste in den Pfarrkirchen von Dorfen und Oberdorfen zelebrierten Pater Dominik und Pater Bibin mit Diakon Christian. Am Heiligen Abend fanden aber auch drei Krippenfeiern für Kinder in den Pfarrkirchen sowie im Pfarrsaal Dorfen statt.

Wolfgang Lanzinger



Oben Rorate-Amt vor dem 2. Advent in der Pfarrkirche Dorfen (5. Dezember 2025, 6 Uhr), unten links Andreas Kerscher alias Bischof Nikolaus mit den Engeln Johanna (links) und Annabelle Schaa vor der Aussendung, daneben Gottesdienst zum Nikolaustag mit Anton Emehrer als Nikolo, begleitet von Franziska und Anna Streibl sowie Teresa Kerscher (v. links)





## Das etwas andere Krippenspiel

Dieses Jahr gab es einige Änderungen beim weihnachtlichen Vorspiel in der Pfarrkirche. Eine davon war, dass aufgrund fehlenden Personals im Kinderwortgottesdienst zuerst gar kein Krippenspiel an Weihnachten in der Pfarrkirche geplant war. Nach reiflicher Überlegung und einigen „Protest“-Meldungen ist es uns jedoch gelungen, ein wunderschönes Krippenspiel auf die Beine zu stellen. Das Planungsteam hat sich diesmal ein ganz anderes Konzept zur Brust genommen, und so ergab sich folgende Geschichte:

Am Heiligen Abend stand im Wohnzimmer der Familie Huber (Altarraum der Pfarrkirche) ein riesengroßer Umzugskarton, aus dem eifrig durch Mama Huber und Sohn Pauli eine Krippenfigur nach der anderen ausgepackt und aufgebaut wurde. Außerdem gab es natürlich noch den Ochs und den Esel, diverse große und kleine Schafe, ihre Hirten,

Maria und Josef, einen bzw. mehrere Engel, die die Botschaft von der Kanzel vortrugen und natürlich den Stern, der alles feierlich beleuchtete.

Mitwirkende waren diesmal nicht nur die Kinder, die jedes Jahr am Krippenspiel teilnehmen, weil sie im darauffolgenden Jahr die heilige Erstkommunion empfangen, sondern auch Kinder aus der Gemeinde, die sich auf den Aufruf in den sozialen Medien gemeldet hatten, denn leider waren es beim ersten Mal zunächst zu wenig Kinder, die sich für das Krippenspiel gemeldet hatten.

Ein ganz großes Kompliment geht nochmal an die textsicheren Mitspieler, die mit Witz und starker Stimme den einzelnen Rollen Leben einhauchten. Vielen Dank an alle Helfer und Unterstützer, die dafür Sorge getragen haben, dass es ein wunderschönes und sehr feierliches Krippenspiel wurde!

*Stefanie Forstmaier*



## Kinderkrippenfeier im Pfarrheim Dorfen

Das Kinderwortgottesdienst-Team hat auch 2025 wieder eine Krippenfeier für Kleinkinder angeboten. Dafür haben wir ein Rollenspiel mit 12 Schauspielerinnen und Schauspielern einstudiert, mit Herbergssuche, Geburt, Verkündigung an die Hirten und Anbetung durch die Hirten. Die Sprechrollen übernahmen teils Erwachsene. Vorbereitung und Proben lagen in den Händen von

Irmi Bauer, Renate Daubenbüchel, Silvia Übler und Dr. Rainer Ehneß. Eva Widl stellte ein Musikensemble aus 4 Musizierenden zusammen.

Am Ende der gelungenen Feier spendeten die zahlreichen Besucher für das von Familie Kerscher betreute Waisenhaus in Montero/Bolivien.

*Silvia Übler*

*Kindergottesdienst-Team*





Christ-  
mette und  
Christamt

# Weihnachtskonzert in Maria Dorfen am Stephanitag



➤ Johanna Schumertl (Sopran), Ernst Bartmann (Cembalo, Orgel), Walter Herbst (Trompete) und Alexander Weiskopf (Kontrabass)



## Ukrainische Weihnacht

*„Jesus wurde nicht als Multimillionär oder Politiker geboren, sondern als einfacher Mensch – abgelegt im unbeheizten Stall in der Futterkrippe“.*

Diese Einfachheit der menschlichen Existenz hob Pater Lubomir Fedorak in seiner Weihnachtspredigt vor etwa 35 ukrainischen Gottesdienstbesuchern hervor. Jesus, ein Flüchtlingskind, heimatlos, ohne Bargeld und doch für die Hirten ein „Superstar“ erster Klasse.

Im fünften Jahr des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine berühren mich diese Motive stärker denn je. Wie sehr sehnt man sich nach dem Licht im Dunkel, nach dem Stern der Hoffnung? Wie geht es Menschen, die in der Ukraine seit Monaten ohne Heizung und Strom leben? Wir stehen teils machtlos vor diesen Entwicklungen, aber auf lokaler Ebene sehe ich viele kleine „ukrainische“ Sterne, die mir Hoffnung geben:

Jugendliche, die schon wie selbstverständlich mit „Servus!“ grüßen und

neben Deutsch auch Bairisch lernen, parallel oft zum Online-Unterricht ihrer ukrainischen Heimatschulen. Ukrainer, die durch eigene Arbeit eine Wohnung mieten konnten und Stück für Stück unabhängig werden vom Jobcenter und Unterstützungseinrichtungen. Rentnerinnen, die ihre Handwerkskunst und kulinarischen Traditionen auch in der Emigration an die junge Generation weitergeben. Jeder will Deutsch lernen. Niemand will sprachlos bleiben. All das geschieht, während die Verwandten tagtäglich von Drohnen bombardiert werden.

Es sind normale und friedliebende Menschen, die für jede Unterstützung zu tiefst dankbar sind und sich Samstag für Samstag hier in Dörfern um 18 Uhr treffen, um an das mittellose, heimatvertriebene Flüchtlingskind zu erinnern, das ganz zurückgeworfen auf sein Menschsein selbst der Stern der Hoffnung ist.

Martin Pavlík  
Flüchtlingshelfer



# Karwoche – vom Palmsonntag bis Ostern



➤ Palmsonntag mit Segnung der Palmzweige auf dem Kirchplatz durch Pater Bibin und Diakon Christian, anschließend Prozession zur Kirche und Festgottesdienst sowie Kindergottesdienst





Großes Fas-  
tentuch mit  
Kreuzweg-  
stationen,  
gestaltet in  
der Firmvor-  
bereitung



➤  
Feier der Oster-  
nacht in Maria  
Dorfen am Oster-  
sonntag um 5 Uhr  
morgens mit  
Pater Dominik,  
Diakon Christian  
und einer Vielzahl  
an Ministranten



Maria Dorfen im Lichtschein der Osterkerzen ;  
erstmal Segnung von Osterkerzen für alle Filialkirchen in der Osternacht (unten);  
erstmal auch der Osterchristus vor dem Gnadenbild (links)





Oben Verteilung von Ostereiern an die Teilnehmer der Osternacht und Verkauf von selbstgebackenen Osterlammern durch die Ministranten



# Maiandacht in Lindum



Maiandacht am 3. Mai 2026, gestaltet von den Lektorinnen Isolde Freundl und Maria Wimmer und musikalisch umrahmt von der „Bacherl-Musi“, bestehend aus Irmí Döllel, Hans Schweiger, Franz und Lorenz Wimmer

## Maiandacht in Eibach

Die seit 2009 jährlich stattfindende Eibacher Maiandacht an der 2008 anlässlich der 1200-Jahr-Feier errichteten Mariensäule feierte Jahr für Jahr Pater Augustine, Hausgeistlicher im benachbarten Kloster Algasing. Am 4. September 2025 verstarb er plötzlich an Herzversagen. Zur Erinnerung an den beliebten Volksseelsorger brachte der Heimatver-

ein Eibach jetzt eine Gedenktafel an die Mariensäule an. Die Idee dazu hatte Maurermeister Manfred Kremser aus Norlaching, der auch für die Ausführung verantwortlich zeichnete. Im Rahmen der diesjährigen Maiandacht am Muttertag segnete Diakon Christian Marcon die neue Tafel. Die musikalische Umrahmung übernahm



**Anlässlich der 1200-Jahrfeier Eibach wurde im Rahmen des historischen Dorflebens dieser Obelisk erstellt und das ehrbare Maurerhandwerk vorgeführt**

Entwurfverfasser und Stifter der Muttergottes-Statue:  
**Anton Kremser**      **Maurermeister**      **Norlaching**

Dessen Obelisk anfertigen:  
**Josef Kremser**      **Maurermeister**      **Ampfing**  
**Peter Ganslmeier**      **Maurerpolier**      **Wackerling**  
**Franz Mooser**      **Maurerpolier**      **Zeilhofen**  
**Georg Bitzer**      **Maurerpolier**

Kreuz und Grötzenrahmen mit Fenster anstellen:  
**Josef Forstmaier**      **Kunstschmiedemeister**      **Kalling**

Rudi Moser, Angela Pramhas hatte den Blumenschmuck vorbereitet. Viele Mitglieder der Dorfgemeinschaft nahmen teil und trafen sich hinterher noch zum gemütlichen Beisammensein am Feuerwehrhaus.

*Wolfgang Lanzinger*

**ZUR ERINNERUNG**



Pater Augustine Annikattu wurde am 16. Juli 1954 in Indien/Kerala geboren. Durch den indischen Orden IMS kam er 2007 als Priester zu den Barmherzigen Brüdern ins Kloster nach Algisung.

Augustine hatte sich sehr schnell bei der Eibacher Bevölkerung beliebt gemacht und war für viele ein sehr guter Freund geworden.

Augustine hatte die Idee, aus diesem geplanten Ziegelstein-Obelisk, eine Mariensäule mit Nische für eine Muttergottes-Statue zu bauen. Am 3. August 2008 wurde diese handwerklich gemauerte Mariensäule von Weihbischof Siebler und Pater Augustine feierlich eingeweiht.

Am 4. September 2025 ist Pater Augustine mit nur 71 Jahren überraschend an Herzversagen verstorben.

Augustine, ruhe in Frieden.

# Maria Magdalena. Osterzeugin. Apostelin.

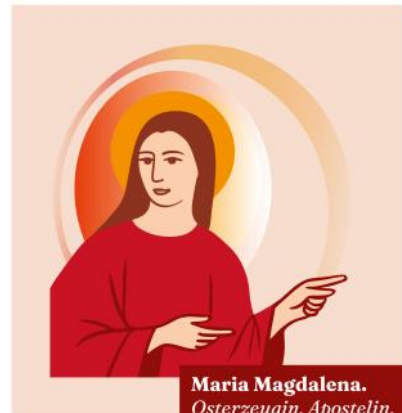
„Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.“ Mit diesen Worten beschreibt das Johannes-Evangelium (Joh 20,18) das Wirken der Heiligen Maria Magdalena. Trotz dieser zentralen Rolle am Ostermorgen wurde Maria Magdalena in der Tradition, in zahlreichen Legenden und besonders auch in bildlichen Darstellungen, lieber als reuige Sünderin dargestellt und nicht als erste Zeugin der Auferstehung Christi. Im Jahr 2016 vollzog die Kirche einen wichtigen Schritt, um das über Jahrhunderte verfälschte Bild wieder zurechtzurücken: Der 22. Juli wurde im Liturgischen Kalender vom „Gedenktag“ zum „Fest“ erhoben, um der besonderen Bedeutung der Heiligen für die Kirche Rechnung zu tragen.

Maria Magdalena – ihr Name bezeichnet nach heutigen Erkenntnissen vielleicht mehr als ihre Herkunft, denn „Magdalena“ kann auch ein Beinamen mit der Bedeutung „Turm“ sein. Tatsächlich stellen uns die Evangelien Maria Magdalena als „Turm des Glaubens“, als standfeste und sichtbare Jüngerin vor Augen: Als Jesus das Reich Gottes predigt, erfährt sie seine heilbringende Nähe, begleitet ihn und unterstützt auch finanziell. Sie bleibt ihm treu bis unters Kreuz und darüber hinaus: Ihre tiefe Liebe zu Jesus bringt sie zwei Tage später zum Grab, wo der Auferstandene sie direkt anspricht. Mit der Weitergabe der Botschaft an die anderen Jünger wird sie zur „Apostelin der Apostel“, also zu

dem Menschen, der von Gott gesandt ist, damit auch andere ausgesandt werden können, um die Frohe Botschaft in die ganze Welt zu tragen. So dient Maria Magdalena allen Gläubigen als inspirierendes Beispiel dafür, mit Liebe, Ausdauer und Mut das Evangelium Christi zu bezeugen. Zugleich mag die offizielle Gleichstellung ihres Gedenktags mit den Festen der anderen Apostel ein Anlass sein, grundsätzlich den Dienst von Frauen und Mädchen in der Kirche neu in den Blick zu nehmen. Dazu finden dieses Jahr, zum zehnjährigen Jubiläum der Erhebung, im Erzbistum München und Freising vielfältige Aktionen statt.

*Barbara Ulber*

*Leiterin Wortgottesdienst-Team*



**Maria Magdalena.**  
*Osterzeugin. Apostelin.*

2016 – 2026

# KIRCHENMUSIK

## Kirchenkonzert des Gymnasiums Dorfen



Kirchenkonzert in Maria Dorfen am 18. März 2026 mit Landrat Bayerstorfer als Gast;  
Leitung: Irmgard Bauer, Tanja Kroker, Wolfram Heinzmann

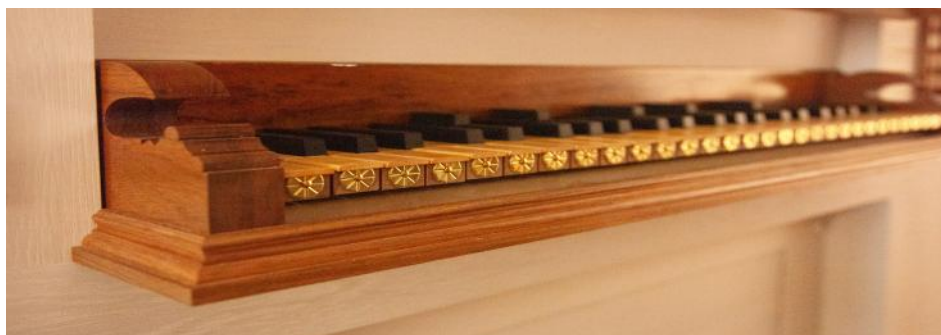




## Orgelweihe in der Marktkirche – zur Ehre Gottes und zur Freude aller

Am 12. April 2026 wurde unsere neue Orgel im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes durch Hochw. Herrn Weihbischof Wolfgang Bischof gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben.

In seiner Predigt sprach der Weihbischof u. a. davon, dass durch eine Orgel die Stimme der Kirche ertöne. Jede der vielen Pfeifen sei verschieden, aber im Zusammenspiel entstehe ein har-





Weihbischof Wolfgang Bischof zelebriert den Festgottesdienst mit Pater Bibin und Diakon Christian und weicht die neue Orgel der Marktkirche

monischer Klang und die Melodie Gottes werde hörbar. Ein schönes Symbol auch für die Pfarrgemeinde, in der viele verschiedene Menschen zusammenwirken und ihre unterschiedlichen Persönlichkeiten und Talente einbringen. Bis zur Segnung schwiag die Orgel, und danach erklangen in einer Toccata von Girolamo Frescobaldi (1583 - 1643)

im ersten feierlichen Spiel ihre vielen Stimmen – ein ganz besonderer, sehr bewegender Moment. Die neue Orgel, nach Vorbildern italienischer Renaissance-Instrumente gebaut, fügt sich optisch und klanglich perfekt in den Kirchenraum ein. Die Erschaffer des neuen Instruments, die beiden Orgelbauer Christoph Weber





➤ links Weihe-Urkunde; oben Ansprache von Vize-Landrat Hofstetter, unten Live-Übertragung in die Pfarrkirche

und Georg Deutinger, die mit ihren Familien gekommen waren, sowie die weiteren am Bau beteiligten Handwerker konnten nun den wunderschönen Klang, die Frucht ihrer vielen Arbeit, genießen. Kirchenmusiker Ernst Bartmann zeigte die „Farben“ des neuen Instruments in allen Schattierungen: er hatte für den

Gottesdienst mehrere Stücke der Renaissance-Zeit ausgewählt und perfekt arrangiert, u.a. von Ignazio Donati (1575-1638), Francisco Garro (1556-1623), Michael Praetorius (1571-1621) und Lorenzo Calvi (1585-1630). Außerdem hatte er mehrere eigene Stücke komponiert, die einen interessanten Kontrast zu den mehrere hundert Jah-





Ernst Bartmann mit Prof. Riccabona (links), dahinter die beiden Orgelbauer Christoph Weber (links) und Georg Deutingner vor dem neuen Prachtstück; unten Weihbischof Bischof mit Geistlichkeit, Ministranten und Kantor Martin Ulrich

re alten Melodien bildeten. Das feine italienische Glockenspiel kam beim ersten Halleluja zum Klingen. In der eigens zur Orgelweihe komponierten Liedkan-

tate zur Gabenbereitung begleiteten jeweils unterschiedliche Register die 6 Strophen, in welchen die Thomasgeschichte des Tagesevangeliums nach-





Arnold  
Holler  
dankt  
Ernst Bart-  
mann und  
Anna  
Schmid  
(v. links)

erzählt wurde – hier ertönte auch zum ersten Mal der Gesang der Nachtigall.

Die Marktkirche war bis auf den letzten Platz besetzt, außerdem feierten die ca. 150 Pfarreimitglieder den Gottesdienst in der Pfarrkirche per Video-Übertragung mit. Ein besonderer Dank gilt den Stadtwerken Dorfen mit ihrem Geschäftsführer Klaus Steiner, die die Logistik für die Übertragung unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Am Nachmittag konnte die neue Orgel sodann zeigen, was alles in ihr steckt. Prof. Martin Riccabona, international renommierter Organist, Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe und Dozent an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth, spielte das großartige Einweihungskonzert mit perfekt für das neue Instrument ausgesuchten Werken, u. a. von Girolamo Frescobaldi, Giovan Paolo Cima und Georg Muffat. Prof. Riccabona hatte das Dorfener Orgelprojekt als Berater äußerst engagiert unterstützt und begleitet. Das Einweihungskonzert spielte er als Benefizkonzert zu Gunsten der Orgel ohne Honorar – und dies so-

gar zweimal hintereinander, damit möglichst viele Musikliebhaber dabei sein und es genießen konnten. Die Besucherinnen und Besucher der beiden Konzerte waren absolut begeistert und spendeten langanhaltenden Applaus.

Sehr viele Menschen haben – tatkräftig, finanziell und ideell – dazu beigetragen, dass der Traum von einer Orgel in der Marktkirche Wirklichkeit geworden ist. Allen Förderern, Spendern, PfeifenpatInnen und sonstigen Unterstützern sei hier noch einmal herzlichst gedankt! Der größte Dank gebührt jedoch den drei Herren, deren Vision, Engagement und Herzblut in jedem einzelnen Stück und Ton der Orgel zu spüren ist: den beiden Orgelbauern Christoph Weber und Georg Deutinger sowie Kirchenmusiker Ernst Bartmann. In der Konstitution über die heilige Liturgie heißt es: „Die Pfeifenorgel soll in der lateinischen Kirche als traditionelles Musikinstrument in hohen Ehren gehalten werden; denn ihr Klang vermag den Glanz der kirchlichen Zeremonien wunderbar zu steigern und die

## Veranstaltungsplan Marktkirche 2026

### Sonntag, 3. Mai 2026

17.00 Uhr „Die neue Orgel stellt sich vor“  
Vortrag über die Entstehung, Klangbeispiele und Führung an der neuen Orgel  
Ernst Bartmann

### Sonntag, 10. Mai 2026

16.00 Uhr Muttertagskonzert  
Claudia Góndola de Hackel (Querflöte),  
Marjorie Danzer (Violine), Monica Mühl-  
eise (Cello), Ernst Bartmann (Orgel)

### Mittwoch, 27. Mai

#### – Sonntag 31. Mai 2026:

Internationales Orgelsymposium

### Sonntag, 2 August 2026

16.00 Uhr Orgelkonzert Ernst Bartmann

### Samstag, 19. September 2026

19.00 Uhr Konzert  
Lydia Ulrich-Riedl, Querflöte  
Ernst Bartmann, Orgel

### Sonntag, 4. Oktober 2026

17.00 Uhr Orgelkonzert  
Christian Döhring (Schweiz)

### Sonntag, 22. November 2026

16.00 Uhr Konzert  
Hans Jürgen Huber, Trompete  
Wolfram Heinzmann, Orgel

### Samstag, 5. Dezember 2026

19.30 Uhr Orgelkonzert mit Adventsmusik  
Ernst Bartmann



Herzen mächtig zu Gott und zum  
Himmel emporzuheben.“

Oder wie Orgelbauer Christoph We-  
ber es schon 2022 so trefflich formu-  
liert hat: „Die Orgel wird zum Lobe  
Gottes und zur Freude aller erklin-  
gen.“

*Anna Schmid*

*Schriftführerin Cäcilienverein Dorfen*



Ansprachen von Bürgermeister  
Heinz Grundner und Verwal-  
tungsleiterin Anita Schwimmer



## Angebote für Studierende:

- **Aktive Teilnahme** 200 €  
**Studierende mit Interesse an einer aktiven Masterclass-Teilnahme** senden bitte folgende Unterlagen per Mail an [symposium@caecilienverein-dorfen.de](mailto:symposium@caecilienverein-dorfen.de)
  - Musikalischer Werdegang
  - 2-3 Sätze zur Motivation
  - 1-2 Werke, die für die Masterclass vorbereitet werden
  - Erst- und Zweitwahl des Dozenten
- **Passive Teilnahme für Studierende** 150 €  
**Studierende mit Interesse an einer passiven Teilnahme am Symposium** senden bitte ihre Kontaktdaten an [symposium@caecilienverein-dorfen.de](mailto:symposium@caecilienverein-dorfen.de)

Die Angebote für Studierende beinhalten die komplette Symposiumsteilnahme inklusive Mittag- und Abendessen. Darüber hinaus kann nach Möglichkeit für eine Privatunterkunft gesorgt werden.

TICKET	ohne Essen	incl. Mittagessen	incl. Abendessen	Preis
<b>Symposiums-Ticket</b> (komplette Teilnahme incl. aller Mahlzeiten)		X	X	290 €
<b>Ganztages-Ticket</b> (ein Tag mit Masterclass, Vorträge, Abendkonzert)		X	X	94 €
<b>Masterclass-Ticket</b> (ein Vormittag mit Teilnahme als Zuhörer bei einer Masterclass)	X			27 €
<b>Masterclass-Ticket PLUS</b> (ein Vormittag mit Teilnahme als Zuhörer bei einer Masterclass und Mittagessen)		X		42 €
<b>Vortrags-Ticket</b> (ein Nachmittag mit Vorträgen)	X			27 €
<b>Vortrags-Ticket PLUS</b> (ein Nachmittag mit Vorträgen und Abendessen)			X	42 €
<b>Konzert-Ticket</b> (ein Abendkonzert)	X			20 €
<b>Konzert-Ticket ermäßigt</b> (ein Abendkonzert; für SchülerInnen und Studierende)	X			12 €

Alle Tickets erhalten Sie unter [www.caecilienverein-dorfen.de/tickets-und-preise/](http://www.caecilienverein-dorfen.de/tickets-und-preise/)  
 Preise zuzügl. VVK-Gebühr

Anmeldung für Symposiumsteilnahme bis zum 1. Mai 2026.  
 Konzerttickets ab 1. Februar 2026 erhältlich.

Mein Banking in der Hand, wann und wo ich will.  
 Morgen kann kommen  
 1. 08033 00 0  
 2. Ihr eigener Bank-Online-DE  
 VR-Bank Taufkirchen-Dorfen eG

080 81 / 957 448-0  
 WAITL-HOTEL.DE

ROSENSTRASSE 1, 84405 DORFEN, WWW.BIOGARTENLADEN.DE

Leitung  
 Ernst Bartmann & Martin Riccabona

Impressum  
 Cäcilienverein Maria Dorfen e.V.  
 Ruprechtsberg 6  
 84405 Dorfen

Kontakt  
[symposium@caecilienverein-dorfen.de](mailto:symposium@caecilienverein-dorfen.de)



Tastenwege  
 zwischen Alpen und Adria

# Internationales SYMPOSIUM

zu süddeutscher und italienischer Orgelkultur des 16. bis 18. Jahrhunderts

Mi 27. bis So 31. Mai 2026

DORFEN (Oberbayern); Marktkirche St. Veit  
 Neue Weber-Orgel im norditalienischen Barockstil

## ➤➤ Programm des 1. Dorfer Orgelsymposiums vom 27. bis zum 31. Mai 2026

Die Fertigstellung der neuen Orgel für die Marktkirche St. Veit bildet den Anlass für dieses sowohl wissenschaftlich als auch musikalisch-praktisch orientierte Symposium mit Masterclasses, Vorträgen, Lecture Recitals und Abendkonzerten. Orgelbauer Christoph Weber schuf ein Werk im norditalienischen Stil, das am 12. April 2026 eingeweiht wird und vor allem zur Auseinandersetzung mit süddeutscher und italienischer Orgelkultur des 16. bis 18. Jahrhunderts einladen soll. Dieses Symposium widmet sich den vielfältigen Aspekten der Literatur, des Instrumentenbaus und der Ästhetik dieser Epoche und möchte ein Forum zum Informationsaustausch für Fachleute, MusikerInnen und Interessierte bieten.

### Donnerstag, 28. Mai 2026

9.00 – 13.00 Uhr  
**Masterclass** Massimiliano Raschiotti (Conservatorio E. F. Dall'Abaco Verona)  
*Italienische Orgelmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts*

15.00 – 16.30 Uhr Vortrag  
 Ernst Bartmann, Christoph Weber,  
 Georg Deuling und Winfried Puschmann:  
 Eine Italienerin in Bayern  
*Entstehung und Bau der neuen Orgel in der Marktkirche St. Veit*

16.30 – 17.30 Uhr Vortrag  
 Martin Riccabona (Linz / Bayreuth):  
 Tasti spezzati und Instrumentum perfectum  
*Instrumente mit zusätzlichen Tasten und ihr Gebrauch*

19.30 Uhr  
**Abendkonzert** Bernhard Haas (München)

●

### Freitag, 29. Mai 2026

9.00 – 12.00 Uhr  
**Masterclass** Bernhard Haas (Hochschule für Musik und Theater München)  
*Süddeutsche Orgelmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts: Werke von H.L. Haßler, C. Erbach, J.J. Froberger, J.C. Kerll, J. Pachelbel, Georg und Gottlieb Muffat*

14.00 – 15.30 Uhr Lecture Recital  
 Magdalena Hasbeder (Wien):  
 „À la discretion“  
*Musikalischer Botschafter im Seicento*  
 Johann Jakob Froberger

15.30 – 16.30 Uhr Vortrag  
 Michael Eberth (Augsburg):  
 Tabulatur statt Partitur  
*Aufführungsmöglichkeiten von intabulierter Vokal- und Instrumentalmusik der Turnier Tabulatur*

16.45 – 17.45 Uhr Vortrag  
 Massimiliano Raschiotti (Verona):  
 Ein begrenztes Instrument?  
*Die Entwicklung der italienischen Orgel zwischen Renaissance und Barock*

19.30 Uhr  
**Abendkonzert** Martin Riccabona (Linz / Bayreuth)

●

### Samstag, 30. Mai 2026

9.00 – 12.00 Uhr  
**Masterclass** Martin Riccabona (Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth)  
*Italienische und süddeutsche Tastenmusik des 16. bis 18. Jahrhunderts an Orgel und/oder Cembalo*

14.00 – 15.30 Uhr Lecture Recital  
 Lucas Pöhlle (Leipzig / Bayreuth):  
 Original und Fälschung  
*Improvisation einer Tocatta im italienisch-frühbarocken Stil*

16.00 – 17.00 Uhr Vortrag  
 August Campagne (Wien):  
**Wie ein Organist einen jeden Gesang und Concert schlagen und tractiren solle**  
*Begleiten am Tasteninstrument in Süddeutschland und Italien in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts*

19.30 Uhr **Abendkonzert**  
 mit Studierenden des  
 Studios für Historische Aufführungspraxis an der Hochschule für Musik und Theater München  
 Betreuung: Christine Schornheim und Plamena Nikitassova (München)

●

### Sonntag, 31. Mai 2026

11.30 Uhr  
**Ökumenischer Abschlussgottesdienst**  
 Zelebranten:  
 Dekan Martin Ringhof (Dorfen) und Pfarrerin Dr. Irene Müllenberger (Bayreuth)  
 Johanna Schamerl (Sopran), NN (Barockvioline), Ernst Bartmann (Orgel)

13.00 Uhr  
**MITTAGESSEN und Abschluss**

●

### Veranstaltungsorte:

Marktkirche St. Veit  
 Unterer Markt 43  
 84405 Dorfen  
 (Masterclasses und Abendkonzerte)

Kath. Pfarrheim Dorfen  
 Ruprechtsberg 5  
 84405 Dorfen  
 (Vorträge, Lecture Recitals und Mahlzeiten)

# Gravur der Pfeifen für die neue Orgel



*Cilli Moser mit Kirchenmusiker Ernst Bartmann und Orgelbauer Georg Deutinger (rechts)*

bei der Gravur der jeweiligen Pfeifen anwesend zu sein. Da der Pfarrgemeinderat Dorfen den Erlös aus verschiedenen Veranstaltungen an den Cäcilienverein Maria-Dorfen gespendet hatte und dadurch Pate von insgesamt drei Orgelpfeifen wurde, erfüllte es mich mit besonderem Stolz als dessen Vertreterin dabei zu sein, als diese drei Orgelpfeifen mit dem Text

Ein ganz besonderes Ereignis durfte ich bei der Gravur der Pfeifen für die neue Orgel der Marktkirche St. Veit erleben. Nachdem die Marktkirche seit Monaten wegen des Einbaus der neuen Orgel gesperrt war und nun das Projekt in die Endphase ging, waren alle „Orgelpfeifen-Paten“ eingeladen,

„Pfarrgemeinderat Dorfen“ graviert wurden. Dass ich nebenbei, als kompletter musikalischer Laie, noch einige Einblicke in das Leben einer Orgel bekam, war ein interessanter Nebeneffekt für mich.

*Cilli Moser*

*Pfarrgemeinderatsvorsitzende Dorfen*

# Spende für die Marktkirchenorgel

Die Ankündigung beim diesjährigen Pfarrfasching, dass der Erlös für die Orgel in der Marktkirche gespendet wird, war für viele Besucher Anlass, beim Bezahlen ihrer Getränke und Speisen großzügig aufzurunden. Positiv auf den Überschuss wirkten sich auch der ehrenamtliche Einsatz der Pfarrgemeinderätinnen und -räte an jenem Sonntagnachmittag aus sowie im Besonderen, dass der allseits beliebte Musiker und Alleinunterhalter Rudi Moser aus Eibach auf seine Gage verzichtete und auch seine Technik unentgeltlich zur Verfügung stellte. Damit unterstützte er wesentlich den guten Zweck „Orgelprojekt Marktkirche“.

Insgesamt kam so ein Spendenerlös von 600 € zusammen, den nun der Pfarrgemeinderat Dorfen (1. Vorsitzende Cilli Moser, Öffentlichkeitsbeauftragte Elisabeth Mengele-Kley) mit einem symbolischen Scheck in dieser Höhe dem Kirchenmusiker Ernst Bartmann und der Vorstandschaft des Cäcilienvereins Maria Dorfen, 1. Vorsitzender Arnold Holler und 2. Vorsitzenden Hanna Ehrmann, überreichten konnte. Die große Spendenbereitschaft in zahlreichen Zuwendungen und jetzt auch beim Pfarrfasching zeigt eindrücklich, dass die neue Orgel für die Marktkirche für die Dorfener einfach eine Herzensangelegenheit ist.

*Elisabeth Mengele-Kley*



Übergabe des Spendenschecks an den Cäcilienverein Dorfen, v. links Vorsitzender Arnold Holler, seine Stellvertreterin Hanna Ehrmann, Kirchenmusiker Ernst Bartmann mit Cilli Moser und Elisabeth Mengele-Kley vom Pfarrgemeinderat Dorfen



# Benefizkonzert Filialkirche Staffing – Ein bunter Strauß an Instrumenten



Am 19. April 2026 fand in der Filialkirche Staffing ein ganz besonderes Konzert statt.

Schon der Anblick im Altarraum ließ Überraschendes erwarten: Da lagerten nämlich auf dem Ambo und neben dem Altar zahlreiche Instrumente aller Arten, Größen und Farben. Martin Engelmann hatte aus seinem Instrumentenschatz eine kleine Auswahl mitgebracht und führte in dem von ihm initiierten Konzert sage und schreibe 35 verschiedene Instrumente vor! Klänge u. a. aus Indien, China und Südamerika waren da zu hören. Mühelos sprang Herr Engelmann von der Klarinette über verschiedenste Blockflöten und Okarinas zu Posaune, Panflöte, Mundharmonika, Dudelsack, Trompete und türkiser Tuba, spielte ohne Noten kleine und größere, bekannte und unbekannte Melodien und gab interessante, amüsante Erläuterungen zu den teilweise völlig unbekanntem Instrumenten. Bei manchen exotischen Flöten gab es auch eine kleine Vorwarnung, dass es jetzt eventuell schräg klingen könne.

So manches Objekt hätte man auf den

ersten Blick nicht unbedingt für ein Musikinstrument gehalten!

Wer ein Blasinstrument spielt, weiß, wie viel Zeit man erstmal damit verbringt, sich den Ansatz beizubringen. Wie man es hinbekommt, so schnell von Instrument zu Instrument zu springen und aus wirklich jedem Töne herauszubekommen, bleibt das Geheimnis von Herrn Engelmann.

Die Konzertbesucher waren begeistert und belohnten diese außergewöhnliche Leistung mit viel Applaus und einem gut gefüllten Spendenkörbchen.

Der Erlös des Konzerts kommt vollumfänglich der Filialkirche Staffing zugute. Dort besteht bekanntlich erheblicher Renovierungsbedarf: Wegen der Schäden am Dachstuhl dürfen seit längerer Zeit die Glocken nicht mehr geläutet werden. Die anstehenden Kosten werden sich im sehr hohen sechststelligen Bereich bewegen. Umso höher sind die Initiative und das Engagement von Herrn Engelmann zu schätzen. Dafür ist ihm herzlich zu danken!

*Anita Schwimmer  
Verwaltungsleiterin*

# SAKRAMENTE

## Firmung – ein Fest des Glaubens



v. links Pater Babin, Diakon Christian Marcon, Domkapitular Peter Förster und Dekan Martin Ringhof bei der Feier des Festgottesdienstes in Maria Dorfen am 27. Februar 2026





Firmung Dorfen 2026

40 Jugendliche aus Dorfen und Oberdorfen durften am Freitag, den 27. Februar die hl. Firmung durch Domkapitular Peter Förster empfangen. Der Festgottesdienst stand unter dem Motto „You can count on me“ (zu Deutsch „Du kannst auf mich zählen“) und wurde neben dem Hauptzelebrant Peter Förster von Dekan Martin Ringhof, Pater Bibin Varghese und Diakon Christian Marcon mitzelebriert. Mitglieder verschiedener Chöre aus Dorfen und Oberdorfen umrahmten den Gottesdienst unter der Leitung von Lydia Ulrich-Riedel und Ernst Bartmann musikalisch. Vor dem Empfang der heiligen Firmung stand für die Jugendlichen natürlich eine Zeit der Vorbereitung an. Bei unterschiedlichen liturgischen und sozialen Projekten und einem gemeinsamen Wochenende, in dem sie ihren Glauben

betrachteten, sich mit ihrem eigenen Glauben auseinandersetzen und sich Gedanken darüber machen konnten, welchen Platz sie als junge Christen in der heutigen Gesellschaft einnehmen sollen und können. An dieser Stelle sei dem Firmhelfer-Team für ihren großen ehrenamtlichen Einsatz herzlich gedankt: Magdalena Braun, Barbara und Dieter Goldbrunner, Rudi Koller, Andrea Kugi, Ursula Marcon, Carolin von Schönfeld und Petra Schmid. Im Anschluss an den Firmgottesdienst waren alle Kirchenbesucher zu einem Stehempfang in das Pfarrheim in Dorfen eingeladen, bevor die Firmlinge sich mit ihren Familien und Firmpaten auf dem Weg machten, den restlichen Tag gemeinsam zu gestalten.

*Cilli Moser*

*Pfarrgemeinderatsvorsitzende Dorfen*



Links Gruppenbild mit Firmenspende Peter Förster, oben Stehempfang im Pfarrsaal mit Bewirtung durch die Pfarrgemeinderäte von Dorfen und Oberdorfen

## ♥-liche Einladung zum Pfarrfest in Maria Dorfen am Sonntag, dem 20. September 2026, 11 – 17 Uhr

Buntes Programm für Jung und Alt \* Mittagstisch, Kaffee und Kuchen

Auf Ihr/Euer Kommen freuen sich Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat

### **Impressum:**

Herausgeber des Dorfener LICHTBLICK:

Pfarrverband Dorfen, Diakon Christian Marcon, Pfarrbrief-Team, Mai 2026

Redaktion: Isolde Freundl, Elisabeth Mengele-Kley, Cilli Moser, Thorsten Berner, Wolfgang Lanzinger, Rudi Raab, Diakon Christian Marcon, Dekan Martin Ringhof

Lektorat: Christine Fischbacher

Herstellung:

Layout und Satz: Wolfgang Lanzinger

Gemeindebrief-Druckerei

### **Bildquellen:**

Kath. Pfarrämter Dorfen und Oberdorfen, Pfarrbrief-Service, Monika Erl-Waxenberger, Ottilie Mayer, Jeremias Bartl, Thorsten Berner, Anton Empl, Fabian Huber, Wolfgang Lanzinger, Herbert Moser, Stefan Teplan sowie Foto Schubert

# GEMEINSCHAFT

## Letztes Oberdorfener Frauenfrühstück

Nach 14 Jahren fand am 26. November 2025 leider das letzte Frauenfrühstück im Pfarrsaal von Oberdorfen statt. Das Organisationsteam hatte sich aus unterschiedlichen Gründen dazu entschlossen, aufzuhören. In all den Jahren wurden viele Käse- und Wurstplatten, Gläser mit selbstgemachter Marmelade, Aufstriche, Frühstückseier und viele andere Köstlichkeiten kredenzt. Auch manch interessanter Vortrag, zum Teil mit außergewöhnlichen Referenten und Themen, vom Apotheker bis zum kunstvollen Schal-Binden, wurde organisiert, und nicht nur zu den Muttertagen erhielt jede Dame ein kleines Geschenk. An diesem Tag erfreute uns Herr Dekan



Martin Ringhof mit seinem Gesang. Mit sehr großem Bedauern der „Stammgäste“ wurden die 4 Damen (Irene Heilmeyer, Resi Waxenberger, Irene Stöckl und Betti Schubert) verabschiedet. Zum Dank erhielten sie kleine

Präsente überreicht. Nochmal vielen, vielen Dank für die wunderbare Zeit, welche ihr uns geschenkt habt.

*Isolde Freundl  
Stellv. Pfarr-  
gemeinderats-  
vorsitzende  
Oberdorfen*





rechts Isolde Freundl,  
Stefan Teplan und Ros-  
marie Zeilbeck als Erzäh-  
ler; unten Thorsten Ber-  
ner als Nikolaus;  
Seite 34 unten v. links:  
Frauenfrühstück mit  
Irene Heilmeyer, Resi  
Waxenberger, Irene  
Stöckl u. Betty Schubert



## Oberdorfener Senioren-Advent

Es ist schon fast Tradition, dass der Pfarrgemeinderat alle Senioren zu einer Advents-Nikolausfeier einlädt. Am 10. Dezember 2025 war es wieder so weit und wir durften viele Besucher im Pfarrrer-Gammel-Haus willkommen heißen. Begonnen wurde mit einer kleinen Andacht, geleitet von Pater Bibin, dem es eine große Freude war, das erste Mal mit dabei zu sein.

Zu Kaffee, Tee, selbstgemachten Plätzchen und weihnachtlichen Glühweinschnitten spielten und sangen der „Dorfner Zwoagsang“, Maria und Martin, Advents- und Weihnachtslieder. Die Pfarrgemeinderatsmitglieder Stefan Teplan, Rosmarie Zeilbeck und Isolde Freundl lasen lustige und amüsante Geschichten und Gedichte zum Schmunzeln vom bayerischen Schriftsteller Toni Lauerer vor. Im Anschluss hielt der Nikolaus (Thorsten Berner) einen Rückblick auf das Jahr 2025, welchen Elfriede Waxenberger in Reimen verfasst hatte. Zum Abschluss des teils besinnlichen,

aber auch lustigen Nachmittags sangen alle noch zusammen Winter- und Weihnachtslieder. Der Pfarrgemeinderat freut sich schon wieder auf die nächste Adventsfeier. Wir hoffen, die Senioren ebenfalls.

*Isolde Freundl*





## Dorfener Pfarrfasching

Die aktive Bewerbung des Pfarrfaschings in den Gottesdiensten und in mehreren Medien, wie dem KAZ, der Homepage der Pfarrei, der örtlichen Presse sowie über Plakate in der Dorfener Innenstadt zahlte sich aus. Beim Beginn um 14.00 Uhr gab es nur noch wenige freie Plätze im Dorfener Pfarrheim, welches auch dieses Jahr wieder farbenfroh mit Luftballon-Girlanden durch die Ministrantinnen und Ministranten geschmückt war.

Nach der Begrüßung durch die PGR-Vorsitzende Elisabeth Mengele-Kley mit dem Hinweis, dass der Erlös des Pfarrfasching für die Finanzierung der Orgel in der Dorfener Marktkirche verwendet wird, folgte bereits der erste Höhepunkt des Nachmittags mit dem Auftritt der Showtanzgruppe „Girls on Fire“ aus Grüntegernbach. Die Tänzerinnen be-

geisterten wie auch in den Vorjahren durch anspruchsvolle Hebefiguren und großartige Choreografien.

Der Auftritt der Karnevalsgesellschaft (KG) Dorfen erwies sich als zweiter Höhepunkt des Nachmittags. Die KG machte dem Pfarrfasching die Aufwartung mit kompletter Besetzung bestehend aus Präsidium, Prinzenpaar Nicole I. und Bernhard I., Erbprinzessin Maria Anna (Erbprinz Samir war leider erkrankt), Hofstaat, Elferrat, Gardien und Showtanzgruppen und bot ein fast zweistündiges Programm. Die Damischen Weiber mit der Grande Dame Luise Kuliga hatten sich in diesem Jahr dem Motto „Bella Italia“ verschrieben, das sie mit viel guter Laune umsetzten. Gute Laune und tänzerisches Können bewiesen im Übrigen alle Tänzerinnen und Tänzer der KG von klein bis groß.



links  
Musiker Rudi  
Moser, rechts Bambini-  
Garde, oben Prinzen-  
garde; S. 36: Prinzenpaar mit Hofstaat

Die KG-Präsidentin Sabine Kuliga-Lenffer bedankte sich für die Einladung und versprach auch für das nächste Jahr wieder einen Auftritt. Nach einer kurzen Verschnaufpause, die nochmals für Speis und Trank genutzt werden konnte, stimmten alle Gäste mit Diakon Marcon, Pfarrgemeinderat und der Stimmführerin Luise Kuliga in die Dorfner Nar-

renhymne ein und besangen die Stadt der Hemadlenzn. Die gute Stimmung im Pfarrsaal war neben den Auftritten auch unserem Musiker Rudi Moser aus Eibach geschuldet, der dem Nachmittag mit Live-Musik und unterhaltsamer Moderation den richtigen Schwung verliehen hat.

*Elisabeth Mengele-Kley*



Wieder voll besetzt war der Pfarrsaal beim traditionellen Dorfer Pfarrfasching am 25. Januar 2026.

Oben die „Jumping Jacks“ der KG Dorfen, unten die Grüntegernbacher „Girls on Fire“





oben „Die damischen  
Weiber“ der KG, links die  
„Dance Teens“, unten  
der Pfarrgemeinderat  
bei der Narrenhymne



# Neujahrsempfang der Pfarreien

Festabend des Pfarrverbands am 7. Februar 2026



Beiträge von Elisabeth Mengele-Kley (oben), Anita Schwimmer, Diakon Marcon und Dekan Ringhof (v. links) beim Neujahrsempfang der Pfarreien

Ein feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche, zelebriert von Dekan Martin Ringhof und Diakon Christian Marcon, leitete den Neujahrsempfang ein. Die Ehrenamtlichen Andrea Kerscher, Claudia und Hermann Schwarz erhielten im Gottesdienst ihre Bestellungsurkunde zum Kommunionhelfer von Diakon Mar-

con ausgehändigt. Nach der Messe trafen sich alle Ehrenamtlichen im Pfarrsaal und wurden dort von den hauptamtlichen Mitarbeitern mit einem Sektempfang begrüßt.

In einer kurzen Ansprache brachte Diakon Marcon zum Ausdruck, dass sich das neue Leitungsmodell mit De-



kan Ringhof als Leiter der Seelsorge und ihm als Pfarrverbandsbeauftragten sehr gut eingespielt habe, was auch auf das große ehrenamtliche Engagement vieler Menschen im Pfarrverband in verschiedenen Diensten zurückzuführen sei. Bürgermeister Heinz Grundner betonte in seinem Grußwort, dass der Neujahrsempfang der Pfarrei immer ein besonderer sei, da hier Ehrenamtliche geehrt werden, die sich aus ihrem Glauben heraus für andere Menschen in den Dienst nehmen lassen. Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter ziehen an einem Strang und unterstützen, wo Not ist. Das Zusammenwirken zwischen kirchlicher und weltlicher Gemeinde läuft sehr harmonisch und ist von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Im Anschluss an das Grußwort von Bürgermeister Grundner war mit einem

warmen Buffet für das leibliche Wohl der Ehrenamtlichen gesorgt. Sodann folgte der Jahresrückblick 2025 der beiden Gremien Pfarrgemeinderat, präsentiert von den Vorsitzenden Elisabeth Mengele-Kley für Dorfen und Stefan Teplan mit Isolde Freundl für Oberdorfen. Für Oberdorfen folgte die Ehrung von Irene Heilmeier, Betty Schubert, Irene Stöckl und Resi Waxenberger, die 14 Jahre lang das Frauenfrühstück im Oberdorfener Pfarrheim auf die Beine gestellt und durchgeführt haben. Als Dankeschön überreichte Isolde Freundl jeweils einen schönen Blumenstrauß an die vier Damen, was mit großem Applaus von den Anwesenden begleitet wurde. Verwaltungsleiterin Anita Schwimmer berichtete über zahlreiche Projekte, die im Wesentlichen mit Unterstüt-



Ehrung der Organisatorinnen des Oberdorfener Frauenfrühstücks, Irene Stöckl, Irene Heilmeier, Betty Schubert und Resi Waxenberger (v. links), durch Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Stefan Tepplan und seine Stellvertreterin Isolde Freundl (unten v. links)

zung der Kirchenverwaltung und dem Fleiß der Ehrenamtlichen umgesetzt werden konnten, wie z. B. das Aufstellen einer Urnenwand in Staffing, Putzsanierung im Altarraum der Kirche in Angerskirchen, Instandhaltung der Friedhofsmauer in Kienraching samt Rasenanlage und viele weitere mehr. Auch das Thema Nachhaltigkeit hat im Pfarrverband Dorfen einen hohen Stellenwert: So wird inzwischen die Heizung der Pfarrkirche mit Nahwärme betrieben und die Beleuchtung des Pfarrkirchturmes ist auf LED umgestellt. Das Vorhaben auf dem Dach des Pfarrheims eine PV-Anlage zu installieren, wird trotz bereits mehrfacher Ablehnung durch das

Ordinariat erneut angegangen. Frau Schwimmer bedankte sich im Namen des Pfarrverbandes für die finanziellen Zuwendungen durch die Stadt Dorfen und das Ordinariat für verschiedene Vorhaben.

Als absolutes Erfolgsprojekt im Pfarrverband hob sie zum Schluss ihrer Ausführungen das Orgelprojekt Marktkirche des Cäcilienvereins hervor. Der Spendenstand beträgt bereits stolze 280.000 € bei einem Gesamtfinanzierungsbedarf von ca. 320.000 €. (Feierlich eingeweiht wurde die neue Marktkirchenorgel am 12. April.)

Auch wenn der Abend bereits fortgeschritten war, nutzen noch viele Gäste die Gelegenheit sich am Nachspeisen- und Kuchenbuffet zu bedienen – bestückt worden durch die Pfarrsekretärinnen und Diakon Marcon – und ihre Gespräche fortzuführen. Dass dieser Neujahrsempfang 2026 wieder das Highlight aller Ehrenamtlichen war, steht außer Frage.

*Elisabeth Mengele-Kley*





## Pfarrfest in Oberdorfen – ein voller Erfolg


Am 26. April 2026 veranstaltete die Pfarrei Oberdorfen wieder ihr jährliches Pfarrfest. Da die Kirche in Oberdorfen zurzeit renoviert wird, machten die Oberdorfner aus der Not eine Tugend und feierten das Patrozinium mit einem Open Air Jugendgottesdienst auf dem Oberdorfner Fußballplatz, begleitet vom Chor Lyrico Vocale.

Ein besonderer Dank des Pfarrgemeinderats geht an die Landjugend und die Ministranten, welche den Gottesdienst im Teamwork mit Diakon Marcon und der Kirchenmusikerin Lydia Ulrich-Riedl vorbereitet und gestaltet haben. Der Gottesdienst wurde auch gleich zum Anlass genommen, Mitglieder aus dem alten Pfarrgemeinderat, welche nicht mehr im neuen Pfarrgemeinderat ver-

treten sind, zu verabschieden und die neuen Mitglieder des Pfarrgemeinderates vorzustellen und zu begrüßen. Verabschiedet und vorgestellt wurden sie vom Diakon Herrn Marcon und dem neuen Vorsitzenden Herrn Eder. Nicht mehr dabei sind Elfriede Waxenberger, Sandra Bauer, Franz Huber und Stefan Teplan. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott für eure Arbeit! Wie in den vergangenen Jahren wurden wir mit strahlendem Sonnenschein und hohen Temperaturen verwöhnt, so dass die Gäste nicht ausblieben und wir wieder einen neuen Besucherrekord aufstellen konnten.

Die Jugend half beim Pfarrfest dann auch fleißig beim Aufbau und der Tombola mit. Diese wurde dankenswerter-




 Open-air-Gottesdienst auf dem Fußballplatz mit dem Lyrico-Voacle-Chor, zelebriert von Pater Dominik und Diakon Christian (Seite 43)

weise mit Unterstützung durch die Familie Kressierer ermöglicht. Dank ihres Engagements, das der Jugend und der Großzügigkeit vieler Spenderinnen und Spender wurden rund 800 Preise verlost. Die Ministrantinnen und Ministranten Oberdorffens waren unermüdlich beschäftigt mit dem Verkauf von Losen und der Vergabe von Preisen. Ihr Einsatz hat sich wieder mal gelohnt. Der Erlös aus der Tombola kommt wieder der Ministrantenkasse zugute. Nach dem Gottesdienst konnten wir uns alle bei Schweinebraten, Spinatknödel,

Saibling und noch vielem mehr stärken. Unser Haus- und Hofbäcker Gerhard Kressierer hatte sogar seinen mobilen Pizzaofen dabei, in dem er eifrig verschiedene Pizzen backte. Natürlich konnte auch der Durst mit den verschiedensten Getränken gestillt werden. An dieser Stelle auch an die vielen Salatspender/-innen ein großes Dankeschön! Auch dieses Jahr hatten wir wieder ein überreichliches Angebot an Schmalzgebäck, Kuchen und Torten. Was nur



möglich war, dank des ehrenwerten Engagements zahlreicher Hobbybäcker/-innen. Allen Spendern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Auch die jüngsten Besucherinnen und Besucher kamen mit einem bunten Spiele- und Bastelprogramm auf ihre Kosten. Viele Helferinnen und Helfer waren beim Kinderprogramm am Nachmittag gut ausgelastet.

Ohne das große Engagement dieser vielen Ehrenamtlichen wäre dieses gelungene Fest so nicht möglich gewesen. Es müsste hier so vielen einzelnen Personen dafür gedankt werden, dass der Platz für all die Namen nicht ausreichen würde. So viel aber muss zumindest gesagt werden: Ein ganz besonderen Dank gilt, neben den schon erwähnten Kuchen- und Salatspendern, den Gestaltern des Kinderprogramms, der Familie Kressierer, der Landjugend und den Ministranten für die Tombola – der Stadt und der Kirchenverwaltung Dorfen, der Feuerwehr Zeilhofen, dem Gartenbauverein Zeilhofen, dem bewährten Cate-

ring-Service von Angelika Killinger und deren Team sowie der Gärtnerei Gaus-ter für den Blumenschmuck und allen weiteren Unternehmen, Banken und Einzelpersonen, welche Hunderte von Preisen für die Tombola gestiftet haben.

Auf unserer Homepage <https://www2.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-dorfen/aktuelles>

oder über den QR-Code finden Sie noch weitere Eindrücke von unserem Fest.





Impressionen vom Oberdorfer Pfarrfest; Mitte links der neue Pfarrgemeinderatsvorsitzende Josef Eder



Der Erlös des Pfarrfests wird dieses Jahr für die Kirchenrenovierung der Pfarrkirche Oberdorfen verwendet. Ein großer Dank gilt natürlich auch Ihnen, unseren zahlreichen Besuchern. Wir hoffen, dass Sie ein paar vergnügliche Stunden hatten und Sie uns im nächsten Jahr wieder besuchen. Der nächste Termin ist voraussichtlich am 25. April 2027. Am besten schon mal im Kalender 2027 eintragen! Der Pfarrgemeinderat freut sich jedenfalls schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr 2027.

*Thorsten Berner  
Öffentlichkeitsreferent  
des PGR Oberdorfen*





Unten Pater Dominik mit dem neuen Bürgermeister der Stadt Dorfen, Claudius Siebert; daneben Werbetransparent; darunter Tombola in der Turnhalle



# KARITATIVES

## Aussendung der Heiligen 3 Könige



Auch 2026 waren in Dorfen und Oberdorfen wieder die Heiligen 3 Könige unterwegs und sammelten Spenden für bedürftige Menschen. <<



# Fastenbrunch in Oberdorfen

Das Fastenessen einmal anders. In diesem Jahr gab es in der Pfarrei Oberdorfen statt des traditionellen Fastensuppenessens eine noch vom „alten“ Pfarrgemeinderat organisierten Fastenbrunch. Das heißt, dass es neben einer kleineren Suppenauswahl diesmal auch noch weitere Speisenspezialitäten gab. Wie üblich, begannen wir um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, den Pater Bibin Varghese CST zelebrierte. Anschließend ging es ins Pfarrheim, wo die Tische bereits dekoriert und die Tafel gedeckt war. Dabei traf es sich sehr gut, dass an diesem Tag auch die Wahl für den nächsten Pfarrgemeinderat stattfand. So konnten die Besucher zuerst zur Wahl gehen und sich danach bei einer reichhaltigen Getränke- und Speisen-

auswahl stärken. Diese Möglichkeit wurde auch von Besuchern sehr gern wahrgenommen. Es waren so viele, dass der Saal bald zu voll war. So haben noch einige Gäste auf dem Flur Platz genommen, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Der Fastenbrunch kam bei den Gästen sehr gut an und sie waren voll des Lobes bezüglich der leckeren Speisen.

Das Ganze war möglich, weil viele Helferinnen und Helfer mit zum Gelingen beigetragen haben. An dieser Stelle vielen, vielen Dank! Ohne euch wäre der Fastenbrunch nicht möglich gewesen.

In dem aufgestellten Spendenkörbchen befand sich ein stattlicher Betrag von rund 800 €. Dieses Geld kommt kom-



Fastenbrunch im  
Pfarrer-Gammel-Haus



➤ Buffet beim Fastenbrunch des Oberdorfer Pfarrgemeinderats

Zum Schluss möchten wir uns noch bei allen Gästen bedanken.  
Schee, dass' da wart's!

Euer Pfarrgemeinderat Oberdorfen

Thorsten Berner

plett der Pfarrei zugute und wird für die Umbaukosten der neuen Oberdorfer Orgel verwendet.

## Fastenessen in Maria Dorfen

**FASTEN<sup>2026</sup>AKTION**

Hier fängt Zukunft an

Silas Teyim,  
Technik-Azubi  
Douala, Kamerun

Talente stärken.  
Perspektiven schaffen.  
[fastenaktion.de/spende](http://fastenaktion.de/spende)

**misereor**  
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

# Fastenessen

der Pfarrei  
Maria Dorfen

am Sonntag, 22. März 2026  
im Kath. Pfarrheim Dorfen  
gleich im Anschluss an den  
10.00-Uhr-Gottesdienst

Der Erlös kommt einem diesjährigen **MISEREOR**-Hilfsprojekt zugute



Fastenessen im Pfarrsaal Dorfen

Am 5. Fastensonntag lud die Pfarrei Maria Dorfen und der Pfarrgemeinderat zum alljährlichen Fastensuppenessen in den Pfarrsaal im Anschluss an den Pfarrgottesdienst ein.

In diesem Jahr wurden die vegetarischen Suppen ausschließlich von Köchinnen und Köchen aus dem Pfarrgemeinderat Dorfen zubereitet. Mit acht schmackhaften Suppen der Ge-



Ausgabe der Suppen durch den Pfarrgemeinderat





links Maria Streibl und Anita Unterreitmeier bei der Suppenausgabe

schmacksrichtungen Tomate (pur bzw. sahnig) – Tomate/Paprika – buntes Gartengemüse – Brokkoli – Gries bis hin zu einer asiatischen Suppenvariante und dem von der Bäckerei Brugger gespendeten Brot verschiedener Sorten konnten sich die 40 anwesenden Essensgäste reichlich bedienen. Auch wer noch auf der Suche nach einem schönen Ostergeschenk oder einer ansprechend gestalteten Osterkerze war, wurde am Ver-

kaufsstand der Familien Bauer/Kerscher fündig, die wie jedes Jahr die Verkaufserlöse für das Waisenhaus in Montero (Bolivien) spenden.

Die für den Mittagstisch eingegangenen Spenden in Höhe von knapp 260 € gehen an Misereor, deren Fastenaktion 2026 unter dem Motto läuft „Hier fängt Zukunft an“: jungen Menschen in Kamerun berufliche Chancen und damit Zukunft zu geben.

Elisabeth Mengele-Kley



v. links Andrea und Teresa Kerscher mit Maria Bauer am Verkaufsstand des Freundeskreises Montero

## Pfarrgemeinderatswahl

**PFARRGEMEINDERATS-  
WAHL 1. MÄRZ 2026**

Möglichkeit der Onlinewahl  
vom 9.2. - 25.2.2026



### KANDIDIERENDE

 <p><b>Berner Thorsten</b> 60 Jahre Fachkraft f. Arbeitssicherheit</p>	 <p><b>Dölle Eva</b> 62 Jahre Rentnerin</p>
 <p><b>Eder Josef</b> 65 Jahre Rentner</p>	 <p><b>Freundl Elisabeth</b> 54 Jahre Feinmechanikerin</p>
 <p><b>Freundl Isolde</b> 61 Jahre Hausfrau</p>	 <p><b>Gil Giraldo Lucelly</b> 53 Jahre Lebensmittel- Chemikerin</p>
 <p><b>Huber Fabian</b> 21 Jahre Informatiker</p>	 <p><b>Kaiser Bettina</b> 55 Jahre Bürokauffrau</p>
 <p><b>Kamolz Annabella</b> 19 Jahre Schülerin</p>	 <p><b>Zeilbeck Rosa Maria</b> 63 Jahre Hausfrau</p>



Kandidatenliste für die Pfarrei Oberdorf, Seite 54 für Maria Dorfen

# PFARRGEMEINDERATS- WAHL 1. MÄRZ 2026

Onlinewahl vom 9.2. - 25.2.2026



## KANDIDIERENDE

 <p><b>Bauer Josef</b> 67 Jahre Rentner</p>	 <p><b>Brielmair Karin</b> 67 Jahre Erzieherin im Ruhestand</p>	 <p><b>Driessen Martine</b> 62 Jahre Soz.Pädagogin</p>
 <p><b>Eschler Klaus</b> 31 Jahre Großhandels- Kaufmann</p>	 <p><b>Kronseder Helga</b> 59 Jahre Verw.-Fach- angestellte</p>	 <p><b>Lanzinger Wolfgang</b> 53 Jahre Gymnasiallehrer</p>
 <p><b>Mengele-Kley Elisabeth</b> 59 Jahre Dipl.Ökothropho- login</p>	 <p><b>Moser Cäcilie</b> 62 Jahre Betreuungskraft Altenheim</p>	 <p><b>Moser Herbert</b> 75 Jahre Rentner</p>
 <p><b>Nömmer Franz</b> 58 Jahre Konstruktions- Ingenieur</p>	 <p><b>Obermaier Christian</b> 26 Jahre Informatiker</p>	 <p><b>Schwarz Marie-Theresa</b> 24 Jahre Industrie- Mechanikerin</p>
 <p><b>Selmair Theresia</b> 59 Jahre Bäuerin &amp; Hausfrau</p>	 <p><b>Steinleitner Gertraud</b> 62 Jahre med. Fach- angestellte</p>	 <p><b>Streibl Maria</b> 44 Jahre Erzieherin</p>
 <p><b>Unterreitmeier Anita</b> 47 Jahre Kinderpflegerin</p>	 <p><b>Unterreitmeier Christian</b> 56 Jahre Immobilien- Fachwirt</p>	 <p><b>Zwirgmaier Rosmarie</b> 64 Jahre Bürokauffrau</p>

# Neuer Pfarrgemeinderat Dorfen

## Vorstand

1. Vorsitzende	Cilli Moser
Stellv. Vorsitzende	Karin Brielmair
Schriftführerin	Martine Driessen
Stellv. Schriftführerin	Marie-Theresa Schwarz
Vertreter im Dekanatsrat	Elisabeth Mengele-Kley Marie-Theresa Schwarz
Vertreterin in der Kirchenverwaltung	Elisabeth Mengele-Kley
Stimmberechtigte Mitglieder im Pfarrverbandsrat	Elisabeth Mengele-Kley Gertraud Steinleitner Rosmarie Zwirglmaier

## Arbeitsbereiche und deren Verantwortliche

Beauftragte für Jugend	Marie-Theresa Schwarz
Beauftragte für Senioren	Karin Brielmair
Caritas	Helga Kronseder
Flüchtlingshilfe	Martine Driessen
Dorfen-ist-bunt	Martine Driessen
Erwachsenenbildung/ Kirchliches Bildungswerk Erding	Karin Brielmair Karin Brielmair Martine Driessen Cilli Moser Resi Selmair Maria Streibl Anita Unterreitmeier
Festausschuss	Elisabeth Mengele-Kley Wolfgang Lanzinger delegiert an Rudi Raab
Öffentlichkeitsarbeit Pfarrbrief Homepage	

## Weitere Mitglieder:

Klaus Eschler  
Christian Obermaier  
Herbert Moser

Als hauptamtliche Mitarbeiter gehören dem Gremium Diakon und Pfarrverbandsleiter Christian Marcon sowie Pfarrvikar P. Bibin Varghese CST an; ebenso in beratender Funktion Verwaltungsleiterin Anita Schwimmer und Dekan Martin Ringhof.



Neue Pfarrgemeinderäte, oben Maria Dorfen (v. links P. Bibin, Anita Schwimmer, Diakon Marcon, Anita Unterreitmeier, Maria Streibl, Resi Selmair, Klaus Eschler, Gerti Steinleitner, Karin Brielmair, Helga Kronseder, Christian Obermaier, Cilli Moser, Maresa Schwarz, Herbert Moser, Rosmarie Zwirgmaier, Wolfgang Lanzinger; fehlend Elisabeth Mengel-Kley), unten Oberdorfen-St. Georg (v. links P. Bibin, Anita Schwimmer, Diakon Marcon, Lucy Gil, Annabella Kamolz, Eva Döelle, Bettina Kaiser, Elisabeth Freundl, Fabian Huber, Isolde Freundl, Thorsten Berner, Rosmarie Zeilbeck, Josef Eder)



# Neuer Pfarrgemeinderat Oberdorfen

## Vorstand

1. Vorsitzender	Josef Eder
Stellv. Vorsitzende	Isolde Freundl
Schriftführer	Fabian Huber
Stellv. Schriftführerin	Annabella Kamolz
Vertreter im Dekanatsrat	Thorsten Berner Fabian Huber
Vertreterin in der Kirchenverwaltung	Isolde Freundl
Stimmberechtigte Mitglieder im Pfarrverbandsrat	Elisabeth Freundl Lucelly Gil Giraldo Rosemarie Zeilbeck

## Arbeitsbereiche und deren Verantwortliche

Beauftragte für Jugend	Annabella Kamolz
Beauftragte für Senioren	nach Bedarf
Caritas	Bettina Kaiser
Erwachsenenbildung	Isolde Freundl Rosemarie Zeilbeck
Ökumene	Thorsten Berner
Umwelt	Eva Döllel
Öffentlichkeitsarbeit	Thorsten Berner
Feste	nach Bedarf
Mission	nach Bedarf
Liturgie	nach Bedarf
Familie	nach Bedarf

Als hauptamtliche Mitarbeiter gehören dem Gremium Diakon und Pfarrverbandsleiter Christian Marcon sowie Pfarrvikar P. Bibin Varghese CST an; ebenso in beratender Funktion Verwaltungsleiterin Anita Schwimmer und Dekan Martin Ringhof.

## Dank an ehemalige Pfarrgemeinderäte

Am 26. April dankte Diakon Christian Marcon im Rahmen der Gottesdienste in Oberdorfen und Dorfen den ausgeschiedenen Pfarrgemeinderäten: Brigitte Galler-Obermaier, Josef Bauer, Rudi Koller und Christian Unterreitmeier (Dorfen) sowie Sandra Bauer, Elfriede Waxenberger, Franz Huber und Stefan Teplan (Oberdorfen).

# Neuer Liturgie-Arbeitskreis

## Das Glaubensleben gemeinsam gestalten

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,  
liebe Engagierte in unseren Pfarreien Dorfen und Oberdorfen,

unser Pfarrverband lebt davon, dass viele Menschen ihre Ideen, ihre Zeit und ihre Begeisterung einbringen.

Damit wir auch in Zukunft Gottesdienste feiern können, die uns stärken, verbinden und in die Tiefe führen, möchte ich in unserem Pfarrverband einen Liturgiekreis neu ins Leben rufen.

Der Liturgiekreis hat zwei Aufgaben:

- das bestehende liturgische Leben im Pfarrverband zu planen und zu begleiten, neue Formen, Impulse und Angebote zu entwickeln, die Menschen ansprechen, die Vielfalt unseres Glaubens sichtbar machen und Raum für neue Wege eröffnen.

Der Kreis trifft sich etwa zwei Mal im Jahr (in der Regel im Januar und Juli) – in einem überschaubaren, gut planbaren Rahmen, der dennoch genügend Raum für Austausch, Kreativität und gemeinsame Planung bietet.

Ich freue mich sehr darüber, wie vielseitig unser Glaube ist. Jede und jeder bringt etwas Eigenes mit: unterschiedliche Erfahrungen, Talente, Spiritualitäten, Fragen und Zugänge. Genau das macht unsere Kirche lebendig. Und genau deshalb soll im Liturgiekreis jede und jeder seinen Platz finden können – ob mit liturgischer Erfahrung oder einfach mit Freude am Mitgestalten.

Wenn Sie Lust haben,

- die Gottesdienste im Pfarrverband zu planen

- neue liturgische Formen auszuprobieren,

- Feste und besondere Feiern vorzubereiten

oder Ihre Sicht auf Glauben und Gemeinde einzubringen,

dann sind Sie im Liturgiekreis herzlich willkommen.

Und auch wenn Sie sich nicht dauerhaft im Kreis beteiligen möchten, aber Ideen, Anregungen oder Wünsche haben, dürfen Sie diese jederzeit gerne dem Pfarrgemeinderat oder auch direkt mir mitteilen. Ihre Impulse werden im Liturgiekreis aufgenommen und besprochen – denn jede Stimme bereichert unser gemeinsames Glaubensleben.

Sie erreichen mich telefonisch unter 0162 7402089 oder per Mail unter [cmarcon@ebmuc.de](mailto:cmarcon@ebmuc.de).

Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unser Pfarrverband ein Ort bleibt, an dem Menschen Gott begegnen, Gemeinschaft erfahren und ihren Glauben auf vielfältige Weise leben.

Herzliche Grüße

Christian Marcon

Pfarrverbandsbeauftragter

## Mach mit im Liturgiekreis!

- ✓ Gottesdienste planen
- ✓ Neue liturgische Formen ausprobieren
- ✓ Feste und besondere liturgische Feiern vorbereiten
- ✓ Deine Ideen zum Glaubensleben mit einbringen



Zwei Mal im Jahr trifft sich der Liturgiekreis, um das kirchliche Leben im gesamten Pfarrverband gemeinsam zu gestalten und neue Impulse und Gottesdienstformen zu entwickeln.

Kontakt:  
Christian Marcon,  
Pfarrverbandsbeauftragter  
Mail: [cmarcon@ebmuc.de](mailto:cmarcon@ebmuc.de)  
Fon: 0162-7402089



## Firmvorbereitung 2027

Alle Jugendlichen, die im nächsten Schuljahr die 8. Klasse besuchen oder 14 Jahre alt werden, sollten Post von uns bekommen haben.

Wenn du oder jemand, den du kennst, keinen Brief erhalten habt, melde dich einfach im Pfarrbüro – wir nehmen euch gerne auf.

08081-93130 oder [cmarcon@ebmuc.de](mailto:cmarcon@ebmuc.de)

Der Infoabend findet am 12.5.2026 um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Dorfen (Ruprechtsberg 5) statt.



### Pfarrwallfahrt nach Altötting

Samstag, 30. Mai 2026

Hin- und Rückfahrt mit Kleinbussen und Privat-PKWs

Verbindliche Anmeldung nötig.  
(bei Martine Driessen,  
Tel. 08081-1280)

Fahrtpreis:  
15 €  
pro Person

Pfarrei  
Maria Dorfen

Abfahrt: 7:00 Uhr an der Marktkirche Dorfen  
Abmarsch in Heiligenstadt: 8:00 Uhr

Gottesdienst: 10:00 Uhr in der Bruder-Konrad-Kirche  
Rückfahrt: 14:00 Uhr



Samstag,  
30. Mai 2026  
19.00 Uhr

## Maiandacht und Maifeier bei St. Sebastian

Für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Der Erlös kommt der Sanierung von St. Sebastian zugute.

Förderverein Pestkirche St. Sebastian

Bei schlechtem Wetter Verschiebung auf Sonntag, den 31. Mai

## Altbürgermeister Hermann Simmerl

Am 5. Juni 2025 ist unser Altbürgermeister Hermann Simmerl im gesegneten Alter von 90 Jahren heimgegangen. Mit ihm verliert die Stadt Dorfen eine Persönlichkeit, die sie über Jahrzehnte hinweg geprägt hat, politisch wie auch kulturell. Und auch kirchlich war Herr Simmerl lange Zeit aktiv: Am 30. November 1969 wurde er in den damals neu eingerichteten Pfarrgemeinderat gewählt und übernahm auch gleich den stellvertretenden Vorsitz, unter dem Vorsitzenden Dr. Brandstädter, dem er dann 1974 im Amt nachfolgte. 1978 erfolgte seine Wiederwahl; 1982 schied er nach 12 Jahren und 3 Amtsperioden aus diesem Gremium aus, in dem er Pionierarbeit bei der Etablierung der Laiendienste in Maria Dorfen leistete. Eine bewegte Zeit, die Herr Simmerl da mitgestaltet hat – an der Seite eines überaus umtriebigen, leidenschaftlich engagierten Pfarrers Hermann Eigner, der es den Menschen in seinem Umfeld aber auch manchmal nicht leicht machte. Eine Zerreißprobe bedeutete für Herrn Simmerl dabei die Auseinandersetzung um das selbstverwaltete städtische Jugendzentrum, gegen das Pfarrer Eigner vehement opponierte. Als Pfarrgemeinderatsvorsitzender fühlte er sich ihm ge-



genüber zu Loyalität verpflichtet, als Jugendreferent des Stadtrats musste er jedoch ebenso für die Gegenseite aufgeschlossen sein.

In die Amtszeit von Hermann Simmerl im Pfarrgemeinderat fiel allerdings auch ein Aufschwung des religiösen Lebens, weil es Pfarrer Eigner gelang, die altehrwürdige Marienwallfahrt wieder anzukurbeln. Anklang fanden auch seine modernen Gottesdienste mit rhythmischen Liedern. Und er hob innerhalb der Pfarrgemeinde neue Gruppen und Vereine aus. Zugleich

trieb er den „Umbau“ des Ruprechtsbergs voran: Die Pfarr- und Wallfahrtskirche erstrahlte nach der Rekonstruktion des Asam-Altars in neuem Glanz. Die Kriegerkapelle erfuhr die Umwidmung zur Schulterwundenkapelle, der Karner in deren Untergeschoss wurde freigelegt. Zwischen Pfarrhof und Pfarrkirche entstand ein neues Pfarrheim als künftiger Mittelpunkt des Gemeindelebens.

Zwei Jahre nach seinem Ausscheiden aus dem Pfarrgemeinderat erfolgte Hermann Simmerls Wahl zum Bürgermeister der Stadt Dorfen. Diesen Posten sollte er ebenfalls 12 Jahre lang bekleiden, und in seiner Amtszeit hatte er natürlich immer ein offenes Ohr für die Belange der Pfarreien. Er freundete sich auch mit Pfarrer Eigners Nachfolger Gottfried Wiesbeck an, und nach dessen frühem Tod verschrieb er sich dem Gedenken an diesen in Dorfen lang verkannten Priester und gab zusammen mit dem „Freundeskreis Wiesbeck“ ein Buch und mehrere CDs über den „sanften Rebell vom Ruprechtsberg“ heraus.

Ursprünglich waren auch in Hermann Simmerls Leben die Weichen auf das Priestertum hin gestellt. So kam er als Schüler ans Knabenseminar Freising und legte am Domgymnasium 1954 sein Abitur ab. Allerdings schlug er dann keine geistliche Laufbahn ein, sondern studierte nach dreijähriger Tätigkeit bei der Versicherungskammer Lehramt an Volksschulen. Dabei erfolgte schließlich der Aufstieg zum Konrektor der Hauptschule Dorfen.

Eine große Stütze war Hermann Simmerl über lange Zeit auch für den Kirchenchor Dorfen, den er mit seinem wunderschönen Bass bereicherte. Regelmäßig baute Chorregent Benno Meindl auf ihn als Solisten. Und der Kirchenchor spielte auch Schicksal im Leben von Hermann Simmerl, lernte er doch hier seine spätere Frau Betty kennen, mit der er im August Eiserne Hochzeit hätte feiern können.

Unser Pfarrverband weiß sich Hermann Simmerl in dankbarer Erinnerung verbunden.

*Wolfgang Lanzinger*

## Altbürgermeister Josef Sterr

Der plötzliche Tod von Josef Sterr am Neujahrmorgen 2026 hat in der Pfarrei Maria Dorfen Bestürzung ausgelöst, zählte der Altbürgermeister doch über Jahrzehnte hinweg zu den aktiven Gemeindemitgliedern. Der regelmäßige Gottesdienstbesuch bedeutete für ihn eine Selbstverständlichkeit und auch eine Kraftquelle für den Alltag.

Schon als Ministrant war er im Einsatz, als er 1960 mit seiner Familie nach Dorf-

en zog. Geprägt hat ihn dann seine Schulzeit im Knabenseminar auf dem Freisinger Domberg. Anschließend engagierte er sich in Dorfen in der kirchlichen Jugend und bei der Kolpingsfamilie, deren Auflösung 1972 er sehr bedauerte und vergeblich zu verhindern versuchte. 1969 war er in den ersten Pfarrgemeinderat gewählt worden, dem er 3 Perioden angehörte, bis 1982. Dabei setzte er vor allem in der Jugendarbeit



Akzente. Zusammen mit mehreren Freunden organisierte er ein Zeltlager auf einem Bauernhof bei Gebensbach und ein Johannisfeuer auf dem Ruprechtsberg. Auch bei den Jugendnachmittagen in der ehemaligen Knabenschule half er mit.

Nach seinem beruflichen Aufstieg bis hin zur Leitung der Realschule Landshut und seiner politischen Karriere, die ihn 1996 an die Spitze der Stadt Dorfen führte, fehlte ihm die Zeit für weitergehendes kirchliches Engagement. Als Kommunionshelfer blieb er aber seit seiner Berufung im Jahr 1983 bis zuletzt aktiv, insgesamt also mehr als 40 Jahre lang. An der Entwicklung von Seelsorge

und Gemeindeleben nahm er stets interessiert Anteil. Bei kontroversen Fragen scheute er sich nicht, Position zu beziehen. Wann immer es ihm möglich war, besuchte er mit seiner Frau Pfarrfeste und Kirchenkonzerte. Ein Bedürfnis war es ihm auch, an den seit 2022 durchgeführten ökumenischen Friedensgebeten teilzunehmen.

2024 kandidierte er erfolgreich bei der Wahl der neuen Kirchenverwaltung. Im neuen Gremium zeigte er sich hochinteressiert und brachte seine beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen gerne ein. Auch für den Haushalts- und Personalausschuss des Pfarrverbands stellte er sich zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit Herrn Sterr gestaltete sich als höchst angenehm, weil er allen stets auf Augenhöhe begegnete, vorurteilsfrei und wertschätzend. Kritik wusste er konstruktiv und moderat zu formulieren, ganz seiner christlichen Geisteshaltung entsprechend. Stets war er auch bemüht, christliche Werte im Schuldienst und in der Kommunalpolitik umzusetzen. So erwies Josef Sterr sich als durch und durch integre Persönlichkeit. Sein Beispiel wirkt in allen fort, die ihn kannten und schätzten. Trotzdem erfüllt uns sein Tod mit Trauer. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

*Wolfgang Lanzinger*

## Architekt Heinrich Krank

Heinrich Krank, der in Dorfen geboren und aufgewachsen ist, studierte nach einer Zimmererlehre Hochbau und Bauingenieurwesen in München. Als Architekt plante er während seiner berufli-

chen Tätigkeit zahlreiche Neu- und Umbauten in Dorfen und Umgebung. Im Oktober 1960 wechselte ins Erzbischöfliche Ordinariat München und war dort fast 40 Jahre lang als Baubezirks-



Heinrich Krank (rechts) 2001 als neuer Kirchenpfleger von Dorfen mit seinem Amtsvorgänger Leonhard Lenz (links) und Pfarrer Scheffold.

leiter für rund 3.400 Kirchen zuständig. Zudem engagierte er sich ehrenamtlich in seiner Heimatpfarrei. So war er von 1976 bis 2006 Filialkirchenpfleger in Hampersdorf, wo er sich mit seiner Frau Hermine niedergelassen hatte. Dadurch war er gleichzeitig Mitglied der Kirchenverwaltung in Dorfen. Hier kam ihm seine berufliche Tätigkeit wiederholt zugute, denn er kannte alle Verfahrenswege, um einen Antrag auf Renovierung oder Beschaffung optimal zu formulieren und konnte manchmal auch auf dem kleinen Dienstweg Anträge bearbeiten.

Die Filialkirche St. Peter in Hampersdorf erfuhr unter Kirchenpfleger Heinrich Krank eine umfassende Renovierung. Die Liste seiner Tätigkeiten und Verbesserungen ist sehr lang: Fassadenausbeserungen, Glockenstuhl saniert, Läutwerk erneuert, 2. Glocke samt Läutwerk und Statikanpassung, Orgelkauf und vieles mehr.

Herr Krank war für die Pfarrei und die Filialen ein unermesslicher Segen. Während seiner Tätigkeit im Ordinariat wurden wohl alle Filialkirchen Dorfens mindestens einmal in nennenswertem Umfang renoviert.

Im Januar 2001 übernahm er das Kirchenpflegeramt für die gesamte Pfarrei

und übte es bis Ende 2006 gewissenhaft aus. Wolfgang Scheffold war damals Pfarrer in Dorfen; im Herbst 2004 folgte auf ihn Pfarrer Johann Eschbauer. In diese Zeit fielen die Umbau- oder Ertüchtigungspläne für das Pfarrheim. Ein hochtrabendes Projekt war eine angedachte Rolltreppe entlang der Steffen. Heute sieht man an Freising, dass auch Derartiges möglich ist. Wechselt der Pfarrer, wechseln die Ideen und Vorlieben – und Geld war auch nicht mehr genug da.

Die Renovierung von St. Sebastian stand mehrmals fast vor der Umsetzung. Die größer werdenden Risse in der Pfarrkirche änderten die Prioritätsliste, und St. Sebastian wurde wieder verschoben. Und viele andere Probleme kamen und gingen und kamen wieder. Es war eine aufreibende Zeit.

Dabei war Heinrich Krank sich nie zu schade, um für eine Sache zu streiten. Stets folgte er seiner Maxime, voranzustellen, was zum Wohl der Kirche und zum Wohl der Pfarrei ist.

Mit Herrn Krank ist am 18. August 2025 ein streitbarer Mensch im besten Sinne im Alter von 91 Jahren verstorben.

Vergelt's Gott für alles!

Georg Brielmair  
Kirchenpfleger Dorfen

## Anneliese Fleischmann

Mit Anneliese Fleischmann ist am 19. März 2026 eine langjährige Dorfener Pfarrgemeinderätin im 90. Lebensjahr verstorben. Sie hat diesem Gremium von 1986 an angehört (obwohl ihr Wohnort Niederham eigentlich in der Pfarrei Oberdorfen liegt). Ab 1989 hat sie zudem als Angestellte der Kirchenstiftung die Küche des Pfarrheims geleitet und dabei stets großen Fleiß und Umsicht bewiesen. Unterstützung erfuhr sie dabei auch von ihrem Mann Thomas. Nach dem Weggang von Pfarrer Scheffold wurde ihr Vertrag aus Kostengründen nicht verlängert, woraufhin sie 2005 auch aus dem PGR ausgeschieden



ist. Doch das vorbildliche Arbeitspensum von Anneliese Fleischmann und auch ihr konstruktives Wirken im Pfarrgemeinderat sind nicht vergessen.

*Wolfgang Lanzinger*

## Max Schmid

Mit Schuhmachermeister Max Schmid verstarb ein Dorfener Urgestein kurz vor seinem 98. Geburtstag. In Hausmehring beheimatet, eröffnete er schon in jungen Jahren mit seiner Frau Irmgard, geb. Gantner ein Schuhgeschäft am Rathausplatz von Dorfen, das mittlerweile sein gleichnamiger Sohn und dessen Frau weiterführen. Zeitlebens besaß für den politisch und kulturell interessierten Schmid auch die Kirche einen hohen Stellenwert. So verwundert es nicht, dass er 1969 in den neu gegründeten Pfarrgemeinderat von Maria Dorfen gewählt wurde, dem er bis 1974 angehörte.

*Wolfgang Lanzinger*



# Magdalena Landersdorfer

Im 90. Lebensjahr verstarb am 20. Mai 2025 Frau Magdalena Landersdorfer. Fast 40 Jahre lang versah sie in der Angerskirchener Filialkirche überaus gewissenhaft den Mesnerdienst, den sie 1982 von ihrer verstorbenen Mutter übernommen hatte, in schöner Familientradition, in der dieses Ehrenamt von Generation zu Generation „weitervererbt“ wird. So kennen und schätzen wir das auch von vielen anderen Dorfkirchen.

Dabei bedeutete diese Tätigkeit für Leni Landersdorfer keineswegs eine lästige Bürde, sondern eine selbstverständliche Pflicht, der sie stets gern nachgekommen ist. Sie hielt „ihre“ Kirche ordentlich und sauber und war bei ungezählten Gottesdiensten präsent. In ihre Verantwortung fielen auch Blumenschmuck, Altartücher, Kerzen und natürlich die „Berufskleidung“ der Zelebranten und Ministranten. Letztere lernte sie auch an, d. h., sie führte sie in die Abläufe der Messen ein. Und sie läutete die Glocken, zunächst lange Zeit von Hand – und nicht nur vor und im Gottesdienst, sondern auch täglich zum Gebet. Nicht zuletzt lag ihr die Pflege des Friedhofs und des Kriegerdenkmals am Herzen.

All diese Aufgaben übernahm Leni Landersdorfer wie selbstverständlich, ohne dabei je ein Aufheben um ihre Person zu machen. An Selbstdarstellung lag ihr nie. Der Großteil der Tätigkeit einer Mesnerin spielt sich ohnehin im Hintergrund ab. Aber sie hatte ihre



Freude daran, wenn in einem Gottesdienst alles reibungslos verlief und am Ende sowohl der Priester als auch die Teilnehmer zufrieden waren. So wird sie ihre Filialgemeinde in dankbarer Erinnerung behalten.

Leni Landersdorfer ist in unmittelbarer Nachbarschaft zur Angerskirchener Kirche auf dem Mesner-Anwesen aufgewachsen, und in ihrer Familie ist sie sprichwörtlich ins Mesneramt „hineingewachsen“. Aufgehört hat sie erst, als ihre Kräfte schwanden. Die Pfarrei Maria Dorfen schuldet ihr für ihre jahrzehntelange Arbeit großen Dank. Und dieser Dank gilt auch ihrem im Oktober 2025 verstorbenen Ehemann Hans und ihren fünf Kindern, die dieses Engagement bereitwillig mitgetragen haben. Das ist aller Ehren wert.

Vergelt's Gott für alles, liebe Leni!

*Wolfgang Lanzinger*

# Geistl. Rat Johann Wieser

Hochbetagt ist unser Ruhestands-priester, Geistl. Rat Johann Wieser, am 15. Mai 2026 kurz vor seinem 94. Geburtstag verstorben. Die letzten Lebensjahre verbrachte er im Marienstift Dorfen, wo er sich sehr wohl fühlte und bis wenige Wochen vor seinem Tod (obwohl an den Rollstuhl gebunden) noch Gottesdienste für die Heimbewohner hielt, Kranke und Einsame tröstete und Sterbenden die Krankensalbung spendete. Dorfen, wo er 1962/63 ein gutes Jahr seiner Kaplanszeit im Einsatz war, bedeutete ihm viel, insbesondere die alt-



ehrwürdige Marienwallfahrtskirche. In deren Nähe hatte er sich im Herbst 2006 in der „Bergresidenz“ niedergelassen, zusammen mit seiner langjährigen, aus Schnauppung stammenden Haushälterin Irmgard Held, die 2012



Patrozinium  
in St. Sebastian  
2016

verstarb. Auch er selbst blieb im fortschreitenden Alter nicht vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen verschont, verlor dabei aber nie sein Gottvertrauen und seinen Lebensmut.

Johann Wieser stammte aus einfachen Verhältnissen. In einer kinderreichen Familie in der Pfarrei St. Margaret in Landshut-Achdorf aufgewachsen, erfuhr er im Elternhaus eine tiefe christliche Prägung. Weil ihm Kinder und Jugendliche sehr am Herzen lagen, studierte er nach dem Abitur zunächst Lehramt an Volksschulen und war als Lehrer in Pfarrkirchen eingesetzt. Bald reifte in ihm aber der Wunsch, Priester zu werden. So begann er 1954 ein Theologiestudium an der Hochschule Freising, u. a. bei Prof. Josef Ratzinger, dem späteren Papst Benedikt.

Nach der Priesterweihe im Juni 1960 im Mariendom zu Freising und der Primiz in seiner Heimatpfarre führten ihn sein priesterlicher Auftrag nach Kolbermoor und Bischofswiesen, ehe er im Mai 1962 Filialkaplan in Dorfen wurde. Im September 1963 berief ihn Julius Kardinal Döpfner zum Erdinger Jugendseelsorger. Zugleich unterrichtete er in der Kreisstadt an der Knabenrealschule und an der Landwirtschaftsschule. Außerdem erhielt er ein Benefizium übertragen und war als Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt Erding bestellt.

Fünf Jahre später führte sein Weg weiter in die Nachbarstadt Moosburg, wo er als Religionslehrer an die Realschule beschäftigt war. 1976 erfolgte seine



Versetzung ans Karl-Ritter-von-Frisch-Gymnasium. Dort stieg er in der gymnasialen Laufbahn bis zum Studiendirektor auf und übte bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1994 innerhalb der Schulgemeinschaft auch die heikle Aufgabe des Drogenberaters aus.

Parallel zu seinem Schuldienst war er als Seelsorgemithilfe in der Stadtpfarrei St. Kastulus angewiesen und blieb es auch im Ruhestand. Zudem betreute er zuletzt drei Altenheime, ehe er sich entschloss, seinen Lebensabend in Dorfen zu verbringen. In unserem Pfarrverband erfreute er sich auf Grund seiner einfühlsamen, den Menschen zugewandten Wesensart großer Beliebtheit. Hochgeschätzt war er auch wegen seiner feierlichen Gottesdienste und seiner wortgewandten Predigten, mit denen er immer wieder den Nerv der Zuhörer traf. Und unermüdlich war er für Kranke, Alte und Sterbende zu jeder Tages- und Nachtzeit da.

Herr Geistl. Rat Wieser, vergelt's Gott!  
Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe.

*Wolfgang Lanzinger*

